

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109

Telephon 136-90 - Polnisch-Posto 63-508

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Offensive der Regierungstruppen

Vor einer Entscheidungsschlacht an der Extremadura-Front. - Bevorstehende Einnahme der Insel Mallorca? - 2000 Milizleute von den Rebellen in Badajoz ermordet

Madrid, 16. August. An der Extremadurafront bereitet sich nach Meldungen von Regierungsseite eine entscheidende Schlacht vor.

Der Präsident der Generalidad von Catalonien Companys hat die Mitteilung erhalten, daß die Einnahme der Insel Mallorca durch die Regierungstruppen bevorsteht.

An der Küste zwischen Algeciras und Cadix haben die Regierungsschiffe das Bombardement mit Unterstützung der Luftflotte fortgesetzt.

London, 17. August. Wie die „Times“ aus Barcelona meldet, wurde dort am Sonntag erklärt, daß sozialistische Truppen in Porto Pi, einer Vorstadt von Palma auf Mallorca, an Land gegangen seien.

Furchtbares Blutbad der Rebellen in Badajoz.

Paris, 16. August. Nach heldenmütiger Abwehr durch die Volksmiliz haben die Aufständischen die Stadt Badajoz besetzt.

Paris, 16. August. Habas berichtet aus Elvas Einzelheiten über den Kampf um Badajoz. Die Artillerie der Aufständischen hatte am Freitag morgens um 7 Uhr ein heftiges Feuer auf Badajoz eröffnet.

Schreckensherrschaft der Rebellen.

Belagerungszustand über Extremadura.

Paris, 17. August. Die Nachrichtenagentur „Radio“ meldet aus Badajoz, daß Oberst Yague, der Befehlshaber der aufständischen Truppen, am Sonntag abend einen Aufruf an die Bevölkerung gerichtet habe.

zustand in der Provinz erkläre. Gewerkschaftsführer, die ihre Gewerkschaftsmitglieder zum Streik aufrufen sollten, würden standrechtlich erschossen sowie alle jene, die bis Montag früh nicht ihre Arbeit wieder aufgenommen hätten.

Langwieriger Bürgerkrieg zu erwarten

Paris, 17. August. Wie Habas aus Madrid meldet, hat Ministerpräsident Girald am Sonntag abend Pressevertretern gegenüber erklärt, daß man sich in einem schweren und langwierigen Bürgerkrieg befinde.

Proletarische Hilfe für spanische Republik

Paris, 16. August. In Paris tagte eine europäische Konferenz, auf deren Programm sich das Stu-

dium der Mittel, wie der Spanischen Republik geholfen werden könne, besand. An der Konferenz nahm der Vorsitzende der französischen Gewerkschaftsorganisationen Jouhaux und andere führende Mitglieder der französischen Gewerkschaften teil.

„Populaire“ meldet, daß die Sammlungen unter der französischen Arbeiterschaft „Hilfe für das spanische Volk“ bis Freitag 816 000 Franken ergeben haben.

„Le Populaire“ meldet weiter, daß Lastautomobile mit Lebensmitteln aus Paris nach Spanien abgehängten sind, um die Vorräte im Regierungslager abzuliefern.

Madrid, 17. August. Als Botschafter des französischen Proletariats sind am Sonntag der Generalsekretär des französischen Gewerkschaftsverbandes Leon Jouhaux sowie der Sekretär dieses Verbandes Jorge Bonifant in Madrid eingetroffen.

Der Jahrestag der Schlacht bei Warschau.

Drei getrennte Feiern. - Blutiger Zwischenfall im Heimatdort Witos'.

Die Feier des Jahrestages der Abwehr des Angriffes der bolschewistischen Armee auf Warschau im Jahre 1920, die am Sonntagabend stattfand, wurde in vielen Teilen des Landes von drei verschiedenen Lagern getrennt gefeiert.

Die offizielle Feier fand im Rahmen eines „Festtages des Soldaten“ statt und wurde mit Festgottesdiensten, Truppenvorbeimärschen usw. begangen.

In allen übrigen Teilen des Landes wurden die Feiern von der Volkspartei getrennt begangen. Bis zum Augenblick liegen noch keine näheren Nachrichten über die Ausmaße dieser Bauernfeiern vor.

greifer nicht anders Herr werden konnte, schoß sie in die Menge. Ein Bauer wurde hierbei auf der Stelle getötet, drei weitere wurden verletzt.

Der Polizeibeamte Katakajczyl wurde von der Menge so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.

Die dritte Gruppe, die am Sonntagabend vielerorts getrennte Feiern veranstaltete, ist die Nationale Partei.

Der „Feiertag des Soldaten“ in Lodz.

Der 16. Jahrestag der heldenhaften Abwehr des bolschewistischen Angriffes auf Warschau nahm in Lodz einen vollkommen ruhigen Verlauf.

Die Nationale Partei in Lodz veranstaltete am Sonntagabend eine eigene Feier. Diese Feier begann mit einem Gottesdienst in der Kirche der Siegreichen Mutter Gottes.

**General Gamelin nach Krakau abgereist**

Der Staatspräsident empfing am Sonntag den französischen Generalstabschef Gamelin in besonderer Audienz. Danach wurde Gamelin mit dem großen Band zum Orden „Polonia Restituta“ ausgezeichnet. Diesem feierlichen Akt wohnten bei der Generalinspekteur der Armee, General Ryz-Smigly, Außenminister Beck, General Sosnkowski und andere. Auch die Offiziere der Begleitung des General Gamelin erhielten Ordensauszeichnungen.

Am Abend begab sich General Gamelin nach Krakau, wo er am Grabe des Marschalls Piłsudski einen Kranz niederlegen wird. Vor seiner Abreise aus Warschau erlärte General Gamelin einem Vertreter des „Kurjer Poranny“, aufrichtig erfreut habe ihn der herzliche Empfang, den ihm Polen bereitet habe. Besonders erfreut sei er darüber, den Generalinspekteur Ryz-Smigly kennen gelernt zu haben, mit dem er in aufrichtiger Besprechung die beiden Staaten interessierenden Fragen erörtert habe. Frankreich werde glücklich sein, den Generalinspekteur der polnischen Armee in kürzester Zeit zu den französischen Manövern bei sich begrüßen zu können.

**Englische Flugzeuge in Frankreich verunglückt.**

Ein zweites notgelandet und beschlagnahmt. Die Flugzeugführer waren Polen.

Paris, 16. August. In der Nähe von Biarritz wurden zwei dreimotorige Fokkermaschinen gesichtet, die in der Richtung der Pyrenäen flogen. Eines der Flugzeuge ging plötzlich ziemlich tief herab und blieb an einem Baum hängen. Das Flugzeug ging sofort in Flammen auf und wurde vollkommen zerstört. Die zwei Insassen erlitten den Tod. Einer der Toten erwiess sich als der polnische Graf Kazimierz Dyzolecki aus Warschau. Die zweite englische Fokkermaschine mußte am Sonntagabend in der Nähe von La Rochelle notlanden und ist auf Anweisung des Innenministers vom Präsekten des Departements beschlagnahmt worden. Der Flugzeugführer war ein Pole namens Rajetan Szarkowski, der von der Polizei einem eingehenden Verhör unterzogen wurde. Er war ohne internationalen Flugchein. Dieser war ihm, da er bei einem Flugunfall ein Auge verloren hatte, vor einigen Jahren entzogen worden.

In England hat die Nachricht des „News Chronicle“ daß in den letzten drei Wochen 30 englische Flugzeuge nach Spanien teils an die Luftwaffen, teils an die Regierung geliefert wurden, große Aufregung hervorgerufen. Am Freitag flogen sechs Flugzeuge ab, von denen zwei für die Luftwaffen und vier für die Regierung bestimmt waren. Die Öffentlichkeit fordert das sofortige Einschreiten der Regierung gegen jegliche private Waffenlieferung. „News Chronicle“ weist darauf hin, daß es nicht zu verwundern wäre, wenn die französische Regierung als Gegenmaßnahme gegen die nachgewiesene Unterstützung der Rebellen durch die faschistischen Länder die rechtmäßige Regierung unterstützen würde. In diesem Zusammenhang äußern die Blätter ihren lebhaften Anmut über das Ausbleiben einer präzisen Antwort Italiens und Deutschlands auf die französische Neutralitätsaufforderung.

**Um die Beilegung des Palästina-Konflikts**

Ein Vermittlungsvorschlag des Emirs Abdullah.

Amman, 17. August. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß Emir Abdullah von Transjordanien im Verlauf eines Briefwechsels mit dem englischen Oberkommissar in Palästina für Beilegung des Konflikts mit der arabischen Bevölkerung Palästinas folgende Vermittlungsvorschläge unterbreitet hat: Die Mandatsregierung soll 1. die in Konzentrationslagern festgehaltenen Häftlinge freilassen, 2. die politischen Gefangenen, außer den wegen Kapitalverbrechen verurteilten, entlassen, und 3. die weitere Einwanderung von Juden ohne Ausnahme unterbrechen, wobei nicht gesagt wird, ob dies dauernd oder vorübergehend gedacht ist. Demgegenüber werde Emir Abdullah alsdann Garantie für sofortiges Einschreiten aller terroristischen Aktionen übernehmen, so daß die englische Studienkommission anschließend das Land bereisen könne.

Diese Vorschläge des Emir sind nach vorheriger verbindlicher Fühlungnahme mit dem maßgebenden Parteien hinausgegangen, nur die Musli-Partei, die jedoch unmaßgeblich ist, steht ihnen fern.

**11 Tote bei einem Autounfall.**

Aus Prag wird berichtet: Im Místek Gebiet bei Mährisch-Odrau ereignete sich dieser Tage ein schweres Autounfall. Ein sehr überlastetes Lastauto, auf welchem sich außer verschiedenen Waren 16 Personen befanden, geriet an den sehr abschüssigen Straßenrand, fuhr über die Fahrbahn hinaus und stürzte um. Hierbei wurden neun Personen getötet und die übrigen schwer verletzt. Zwei von ihnen starben während des Transportes ins Krankenhaus. Die übrigen erhielten im Místek Krankenhaus ärztliche Hilfe.

**Dem Vater im Schlafe die Kehle durchgeschnitten.**

Furchtbares Verbrechen in Place Stoli.

Gestern in den späten Nachmittagsstunden wurde im Hause Swientokrzyska 21 in Place Stoli ein furchtbares Verbrechen verübt, das ein trauriges Licht auf die Verhältnisse in manchen Familien wirft. Zwischen dem hier wohnhaften 46jährigen Stefan Josef Kubera und seinen Familienangehörigen bestanden seit längerer Zeit Streitigkeiten, da die Familie dem Kubera vorwarf, einen unmoralischen Lebenswandel zu führen. Auch gestern kam es zwischen dem Genannten und seinem 16jährigen Sohn Eugeniusz auf dieser Grundlage zu einer Auseinandersetzung. Nachher legte sich der alte Kubera jedoch schlafen. In dem jungen Mann reifte nun ein furchtbarer Plan heran, den er auch ausführte. Mit einer eisernen Schiene verfehlte Eugeniusz Kubera seinem schlafenden Vater mehrere Schläge auf den Kopf und schnitt ihm sodann mit einem Rasiermesser die Kehle durch. Zu dem Schwerverletzten wurde die Rettungsbe-

reiterschaft gerufen, die ihn in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus überführte, während der junge Vatermörder von der Polizei festgenommen wurde.

**Noch ein Verbrechen.**

Auf den Eisenbahnschienen neben der Bocznarstraße wurde gestern nachmittag die verstümmelte Leiche eines jungen Mannes gefunden. Eine sofort hierher entsandte Untersuchungskommission stellte fest, daß die Leiche zahlreiche Schlagwunden aufweist, was darauf schließen läßt, daß der Tote vor seinem Ende noch einen heißen Kampf ausgefochten hat. Die Leiche wurde ins Profektorium überführt. Da der Verdacht eines Verbrechens besteht, wurde eine energische Untersuchung eingeleitet und im Zusammenhang damit im Laufe des gestrigen Abends mehrere verdächtige Männer festgenommen.

**Lodzzer Tageschronik.**

**Benzinerplosion.**

Der Mrocznastraße 6 wohnhafte 19jährige Antoni Sonta wollte seinen Anzug mit Benzin reinigen, wobei ihm sein Freund Jan Bocianowski, Zamkowy 3 wohnhaft, zusah. Als sich Bocianowski hierbei eine Zigarette anzündete, erfolgte plötzlich eine Explosion, da das Benzin Feuer gefaßt hatte. Die beiden jungen Männer erlitten ernsthafte Verletzungen. Bocianowski mußte seines ersten Zustandes wegen ins Krankenhaus überführt werden.

**Ein geheimnisvoller Schuß.**

Vor dem Hause Franciszkanka 91 wurde der 32 Jahre alte Jan Szychowski, wohnhaft in Marysin III, Nowomiejska 6, von einem unbekanntem Mann angeschossen. Szychowski erhielt einen Schuß in den rechten Arm und mußte von der Rettungsbereitschaft einem Krankenhaus zugeführt werden.

**Schlägereien.**

Vor dem Hause Zgierka 6 wurde der 52 Jahre alte Lskar Neupert von unbekanntem Männern überfallen, die mit stumpfen Gegenständen auf ihn einschlugen und ihm allgemeine Verletzungen beibrachten. — In der Ecke Marynarstraße und Tokarzewskistraße wurde der 51jährige Eduard Martin, wohnhaft Franciszkanka 102, überfallen. Er trug allgemeine leichtere Verletzungen davon. — In der Polnocnastraße in der Nähe des Helenhofes geriet der 49jährige Josef Ziolkowski, Namrotstraße 66 wohnhaft, mit Unbekanntem in eine Schlägerei. Ziolkowski wurde übel zugerichtet, u. a. wurden ihm mehrere Rippen gebrochen. Die Rettungsbereitschaft überführte ihn ins Krankenhaus.

**Wieder vier Personen lebensmüde.**

Gestern und vorgestern wurde die Rettungsbereitschaft viermal zu Personen gerufen, die Selbstmordversuche unternommen hatten. Zunächst wurde auf einem Felde an der Sontkomastraße eine junge Frau aufgefunden, die, wie es sich herausstellte, Gift getrunken hatte. Man rief die Rettungsbereitschaft herbei, die einen ersten Zustand der Lebensmüde feststellte und sie ins Krankenhaus überführte. Es handelt sich in diesem Falle um die 21 Jahre alte Petronela Maciszczak, wohnhaft Sierakowiskistraße 69. Das Mädchen wurde von ihrem Bräutigam verführt und befand sich in anderen Umständen. Dieser ließ sie aber nun sitzen, was der Anlaß zu der Verzweiflungstat war. — Nach einem Streit mit seiner Frau trank der Klempner Wolf Salem, wohnhaft Limanowiskistraße 36, Salzsäure. Der Vorfall trug sich auf dem Hofe des Hauses Zamadzka 14 zu. Die Rettungsbereitschaft überführte den lebensmüden Klempner ins Radogoszdzter Krankenhaus. — Vor dem Hause Marysinka 40 unternahm die 17jährige Genowefa Bayer, wohnhaft Kalenbachstraße 13, einen Selbstmordversuch, indem sie gleichfalls Salzsäure trank. Vorübergehende riesen die Rettungsbereitschaft herbei, die die ersten Gegenmaßnahmen anwandte und die Lebensmüde ihres ersten Zustandes wegen ins Krankenhaus überführte. — Der vierte Selbstmordversuch wurde schließlich in der Kosciuszko-Allee notiert, wo sich der 28jährige Bronislaw Mielczarek, wohnhaft Odrzeji 18, die Adern an den Händen durchgeschnitten hatte. Auch er wurde einem Krankenhaus zugeführt. Liebeskummer ist die Ursache der Verzweiflungstat.

**Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.**

H. Duszkiwicz, Zgierka 87; J. Hartman, Młynarsta 24; J. Hiszpanski, Plac Wolności 2; A. Perelman, Cegielniana 32; J. Cymer, Wolczanska 37; B. Danielewski, Petrikauer 127; F. Wojcicki, Rapiorowskięg. 27.

**Bei lebendigem Leibe verbrannt.**

In der Nacht zum Mittwoch brach uns bisher unermittelte Ursache auf dem Gehöft des Landwirts Kazimierz Wondraszewski in Panau (Wendzisko, Pommer-

ellen) ein Brand aus, dem das von dem Eigentümer und vier Mietern bewohnte Wohnhaus zum Opfer fiel. Die jäh aus dem Schlaf geschreckten Einwohner liefen, nur notdürftig bekleidet, auf den Hof und schauten ratlos auf ihre brennende Habe. Die Frau des Mieters Heinrich Lorenz lief, nachdem sie ihr siebenjähriges Töchterchen Grete in Sicherheit gebracht hatte, noch einmal in das brennende Haus zurück, um wenigstens einige Habseligkeiten zu retten. Das auf dem Hof zurückgelassene Kind eilte seiner Mutter nach und kam hierbei in den Flammen um.

**Radio-Programm.**

Dienstag, den 18. August 1936.

**Warschau-Lodz.**

6.03 Schallpl. 6.33 Gymnastik 6.50 Konzert 11 Konzert 16 Opernfragmente 17 Konzert aus Posen 18.15 Geigenwerke 19 Operette: Eine Treuze höher 21 Volksmusik 22 Olympia 22.25 Tanzmusik.

**Kattowitz.**

13.15 Schallpl. 18.10 Konzert.

**Königsbrunnhausen (191 15, 1571 M.)**

**Breslau.**

6 Musik in der Frühe 8 Solisten musizieren 9 Heitere Klänge 10 Zur Unterhaltung 12 Konzert 13 Blasmusik 14 Allerlei 16 Schallpl. 17 Musik 18 Kammermusik 20.10 So liebte man früher 22.30 Tanzmusik.

**Wien (592 15, 507 M.)**

12 Konzert 14 Schallpl. 15.20 Kinderstunde 16.05 Schallpl. 17.20 Konzertsunde 19.50 Runterbunt 20 Bunt ist die Welt der Operette 22.55 Tanzmusik.

**Prag.**

12.35 Blasmusik 16.10 Orchestermusik 17.05 Leichte Musik 21 Schumann-Konzert.

**Festkonzert aus Salzburg.**

Unter den Dirigenten in SA nimmt der Lemberger Kapellmeister Artur Rodzinski eine der hervorragendsten Stellen ein. Rodzinski — er ist übrigens Doktor der Rechte und ein Schüler der Wiener Musikakademie — lenkte bereits in den Jahren 1920—26 als Dirigent der Warschauer Oper die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Dann fuhr er plötzlich nach Amerika. Auch dort setzte er sich durch. Er war anfänglich stellvertretender Leiter des Sinfonieorchesters von Philadelphia. Später teilte sich Rodzinski in Newyork mit Toscanini und Bruno Walter in die Ehre, das erste Musikfest in Amerika zu dirigieren. Auf Empfehlung Toscaninis wurde Rodzinski in diesem Jahre verpflichtet, bei den Salzburger Festspielen als Dirigent aufzutreten. Er leitete dort u. a. ein großes Konzert, das gestern stattfand, vom Polnischen Radio jedoch am Sonntag, dem 16. August, um 11 Uhr übertragen wird.

Das Programm dieses Konzertes ist ganz und gar zeitgenössischer Musik gewidmet. Zu nennen sind: „Feuervogel“ von Strawinski, „Fronleichnam in Sevilla“ von Albeniz, Sinfonie F-Moll von Sjosztakiwicz, Klavierkonzert von Franz Schmidt und „Partita“ von Wilhelm Fergner.

**Taufun über Hongkong.**

London, 17. August. Ein schwerer Taifun richtete in der Nacht zum Montag große Verwüstungen an Hongkong an. In den armen chinesischen Vierteln stürzten viele Häuser ein und begruben ihre Einwohner unter sich. Der englische Personendampfer „Suning“ lief bei dem Sturm vor dem Hafeneingang auf Grund. Auf dem Schiff befinden sich 40 Passagiere. Es ist in großer Gefahr.

# XI. Olympische Spiele beendet.

Berlin, 16. August. Sonntag abend wurde die XI. Olympiade in Berlin feierlich geschlossen. Auf dem Olympiastadion hatten sich zu diesem feierlichen Akt über 100 000 Zuschauer eingefunden. Vor der Ehrentribüne, in welcher Reichkanzler Hitler und der Präsident des internationalen olympischen Komitees Graf Baillet-Latour Platz genommen hatten, hatten die einzelnen Ländermannschaften in derselben Reihenfolge wie am Anfang der Olympiade Aufstellung genommen.

Der Präsident des internationalen Komitees, Graf Baillet-Latour, erklärte unter größter Stille der hunderttausend Zuschauer die XI. Olympischen Spiele für beendet und forderte die Jugend der Welt auf, für die XII. Olympiade in Tokio im Jahre 1940 zu rüsten. Abschließend dankte der Redner der deutschen Regierung und den Organisatoren der Berliner Olympiade für die muster-gültige Durchführung der Spiele.

Nach dem Singen und Abspielen von Liedern durch Chöre und Orchester wurden die Fahnen der einzelnen Länder und zum Schluß die Olympiflagge von den Mägen genommen. Ein Ehrensalut der Kanonen verkündete sodann den Abschluß der Olympiade. Sodann wurde das Olympische Feuer, das 16 Tage über dem Stadion brannte, ausgelöscht, was unter dem Läuten der Glocken geschah. Der Bürgermeister von Los Angeles, wo die Olympiade 1932 bekanntlich stattfand, überreichte sodann dem Staatskommissar von Berlin, Dr. Lippert, die Olympiflagge zur Aufbewahrung bis zur Olympiade in Tokio.

## Italien — Olympischer Fußballmeister.

Die Olympischen Fußballspiele wurden am Sonntag abend mit dem Endspiel Italien — Oesterreich beendet. Nach hartem Ringen stand nach Ablauf der normalen Spielzeit das Treffen 1:1. Erst die Verlängerung bringt den Italienern den Sieg. Die endgültige Placierung in diesem Wettbewerb lautet: 1. Italien, 2. Oesterreich, 3. Norwegen, 4. Polen.

## Ungarn Sieger im Wasserball.

Zum Wasserball fanden am Sonnabend die letzten Begegnungen statt. Ungarn besiegte Frankreich 5:0 und Deutschland Belgien 4:1. Deutschland und Ungarn haben gleiche Punktzahl und entschied hier den ersten Platz das bessere Torverhältnis der Ungarn. Die Reihenfolge lautet hier: 1. Ungarn, 2. Deutschland, 3. Holland.

## Rabos (Ungarn) gewinnt das Säbelschleichen.

Von den 76 Teilnehmern haben sich für die Endrunde 9 Mann qualifiziert, die am Sonnabend um die Rangfolge stritten. Die Ungarn und die Italiener waren die besseren und belegten die vorderen Plätze. Das schönste Gefecht des Tages lieferten sich Rajcsanyi (Ungarn) und Marzi (Italien). Das Endergebnis lautet: 1. Rabos 7 Siege, 2. Marzi (Italien) 6, 3. Geres (Ungarn) 6, 4. Rajcsanyi (Ungarn) 5, 5. Binton (Italien) 5, 6. Garbini (Italien) 3.

## Die Placierten im Vorturnier.

Fliegengewicht: 1. Kailer (Deutschland), 2. Matta (Italien), 3. Laurie (Amerika).  
Bantamgewicht: 1. Sergio (Italien), 2. Wilson (Amerika), 3. Ortiz (Mexiko).  
Flebergewicht: 1. Casanovas (Argentinien), 2. Catteball (Afrika), 3. Miner (Deutschland).  
Leichtgewicht: 1. Sarangi (Ungarn), 2. Stepulow (Ungarn), 3. Agren (Schweden).  
Weltergewicht: 1. Subio (Finnland), 2. Mucron (Deutschland), 3. Petersen (Dänemark).  
Mittelgewicht: 1. Jean Despaux (Frankreich), 2. Tiller (Norwegen), 3. Bilareal (Argentinien), 4. Chmielewski (Polen).  
Halbschwergewicht: 1. Roger Michelot (Frankreich), 2. Richard Bogt (Deutschland), 3. Riffione (Argentinien).  
Schwergewicht: 1. Runge (Deutschland), 2. Lovell (Argentinien), 3. Nilfen (Norwegen).

## Indien — Olympischer Hockeysieger.

Indien ging von vornherein als hoher Favorit in diese Wettbewerbe. Deutschland hielt sich überraschend großartig und kann mit dem siegreichen Indien fast im gleichen Atemzuge genannt werden. Ganz besonders im Schlussspiel lieferte die deutsche Mannschaft einen heroischen Kampf, mußte aber das hohe Können der Indier mit einer zahlenmäßig hohen Niederlage anerkennen. Indien gewann dieses Treffen 8:1 und holte sich die Goldmedaille in diesem Turnier. Den zweiten Platz belegte Deutschland, den dritten Holland.

## Die Mastenbroek holt sich auch die Goldmedaille im 40 Meter-Freistil.

Für den Sieg im 400 Meter-Freistil-Schwimmen gab es nur zwei Favoriten: Die Dänin Hoeger und die Holländerin Mastenbroek. Die Holländerin zeigte sich aber auch in diesem Rennen von der besten Seite und siegte im Endspurt über ihre Rivalin mit der neuen olympischen Rekordzeit von 5:26,4.

## Polen eringt silberne Medaille im Reitturnier.

Mit den Springen wurde gestern auch das Militär-Reitturnier abgeschlossen. Deutschland konnte seinen Punktevorsprung noch vergrößern und siegte in der Mannschaftswertung mit 876,65 Strafpunkten vor Polen 981,7, England 999,5 und der Tschechoslowakei. In der individuellen Bewertung siegte Reitermeister Stubendorff (Deutschland) auf Murmi mit 37,3 Strafpunkten. 2. Thomson (USA) 99,9, 3. Lundingt (Dänemark), 4. Granjen (Dänemark), 5. Erdroedy (Ungarn).

## Samuel siegt im 200 Meter-Brustschwimmen.

Um den Sieg in diesem Wettbewerb rangen Deutschland und Japan. Der japanische Favorit Hamuro hatte einen ausgezeichneten Start und hatte bald einen Meter Vorsprung. Der Deutsche Sietas griff immer wieder den führenden Japaner an, aber ohne Erfolg. Im Schlussspiel siegte der Japaner Har. 1. Hamuro in 2:42,5, 2. Sietas (Deutschland) 2:42,9, 3. Kojike (Japan), 4. Higginbs (USA).

## Auch im 1500 Meter-Kraulschwimmen siegt Japan.

Ueber 1500 Meter Kraul kamen die Japaner zu

einem großen Erfolg. In der Entscheidung siegte Noboru Serada (Japan) nach hartem Kampf mit dem amerikanischen Weltrekordschwimmer Jack Medica, der hier nur den zweiten Platz belegen konnte. Dritter wurde wieder ein Japaner, und zwar der junge Shunpei Uto vor dem letzten japanischen Vertreter Fijiharada, dem der Amerikaner Flanagan und der Engländer Leiber folgten.

## Die Klassifizierung der Länder.

Deutschland mit 175 Punkten an weitaus erster Stelle.

Bei den olympischen Spielen gibt es bekanntlich keine offizielle Klassifizierung. Rechnet man jedoch eine goldene Medaille für drei Punkte, eine silberne für zwei und eine bronzene für einen Punkt, so ergibt sich für die einzelnen Länder folgendes Ergebnis (die olympischen Kunstbewerbe, die Deutschland gleichfalls einen großen Erfolg brachten, sind hierbei nicht mitgerechnet):

1. Deutschland 175 Punkte, 2. Amerika 124, 3. Italien 47, 4. Finnland 39, 5. Frankreich 39, 6. Ungarn 37, 7. Schweden 35, 8. Japan 34, 9. Holland 30, 10. Großbritannien 29, 11. Oesterreich 27, 12. Schweiz 26, 13. Tschechoslowakei 19, 14. Kanada 14, 15. Argentinien 12, 16. Estland 13, 17. Norwegen 11, 18. Ägypten 10, 19. Polen 9, 20. Dänemark 7, 21. Türkei 4, 22. Indien 3, 23. Neuseeland 3, 24. Litauen 3, 25. Mexiko 3, 26. Jugoslawien 2, 27. Rumänien 2, 28. Afrika 2, 29. Belgien 2, 30. Australien 1, 31. Philippinen 1, 32. Portugal 1.

# Der Kampf um den Aufstieg in die Liga

## Drei Mannschaften haben gleiche Punktzahl.

Der gestrige Tag brachte in der Warschau-Lodzer Gruppe unerwartete Ergebnisse. In der Folge ist eine Situation entstanden, wie man sie selten antrifft. Der Lodzer Sport- und Turnverein remisierte mit Stoda und Brygada schlug Unja 3:0. Stoda, Sport- und Turnverein und Brygada haben somit gleiche Punktzahl und demnach auch gleiche Chancen, am kommenden Sonntag Gruppenmeister zu werden.

## Stoda — Lodzer Sport- und Turnverein 3:3 (2:2).

Die beste Gelegenheit, sich die Position in seiner Gruppe zu stärken, hat der Lodzer Meister vergeblich. Die Ausfahrten Meister in dieser Gruppe zu werden, sind nun fast ausgeglichen. Die Turner haben nur noch ein Spiel in Dublin gegen die dortige Unja zu bestehen. Es ist dies zwar ein Spiel auf fremdem Boden, doch gegen den schwächsten Gegner. Dieses Spiel muß mindestens zu 3:0 gewonnen werden, um sich die Gruppenmeisterschaft zu sichern. Warten wir also ab.

Stoda trat zum Spiele an, die letzte Chance auszunutzen. Dies ist ihnen zum großen Teil gelungen, denn es war für sie auf fremdem Boden. Mit Glanz gingen ihre Leute in den Kampf. Im Felde waren sie unbedingt überlegen. Ihre besten Leute hatten sie im Mittelhaß sowie der ganzen Angriffslinie. Hier dominierten die Stodaleute sowie der bekannte Halblinke Zbroja, der taktisch und technisch der beste Mann auf dem Platz war.

Die Einheimischen verlagten wieder einmal. Man muß staunen über Laß. Dieser Mann zeigte letztes eine überragende Klasse und diesmal verlagte er fast vollkommen. An einem Tor trägt er mindestens die Schuld, und zwar wegen des Herauslaufens aus dem Tore. Aber auch beide Verteidiger spielten recht unsicher. Die Halbreihe hatte kein Zuspiel, immer ging der Ball an den Gegner ab. Sogar Triebe verlagte diesmal. Er bewachte seinen gegnerischen Flügelmann ungenügend. Im Angriff happerte es auch. Prolewiecki war faul, die wenig geistesgegenwärtig, obwohl arbeitssam, Müller wenig aggressiv und verpagte unzählige Bälle. Für Voigt war ein vollwertiger Spieler, ihm gefellte sich Bergmann hinzu, welcher diesmal wie eine Biene arbeitete und schön flankte. Diesen beiden Leuten ist es zu danken, daß der Ausgleich hergestellt wurde. Sagen muß man dennoch, daß die Turner mit dem Torchießen reichlich Pech hatten. In den letzten 15 Minuten hatten sie reichlich Gelegenheiten, das Spiel noch zu gewinnen, doch schien das gegnerische Torgehäuse wie von einer höheren Macht beschützt zu sein. Es ging minutenlang vor diesem Tore um, als müßte in dieser Zeit der Ball vier- bis fünfmal in das Netz schmettern. Ein Menschenfäuel und Staubwolken waren nur zu sehen. Der erhoffte Erfolg blieb aber aus. Zu einem Sieg gehört eben auch Glück.

Das Spiel war höchst interessant und nervenanregend, obwohl durch die vielen taktischen Fehler der Turner sich der 3000 Zuschauer Enttäuschung bemächtigte. Die Stoda überraschte nach dem ersten Schrecken (in den ersten 5 Minuten) vor dem eigenen Tore, durch Schnelligkeit und Ernstigkeit. Jeder Angriff ihrer schnellen Flügel trug den Keim eines Tors in sich. Und in der 15. Minute schoß auch der Linksaußen aus Zugabe das Rechtsaußen ein schönes Tor. Diesem folgte ein zweites in der 20. Minute vom Halbrücken Gajzy geschossen. Die Turner machten sich energisch an die Arbeit und

schossen durch Voigt in der 37. und 39. Minute ins Tore. Man kann sich also die Aufregung unter dem Publikum vorstellen. In der zweiten Halbzeit schossen beide Teile noch je ein Tor, das letztemal die Turner. Spielleiter Stempien reagierte zu wenig auf das beiderseitige unfaire Spiel, so daß alle paar Minuten Spieler beider Parteien leicht verletzt wurden. Auch übernahm er eine Handberührung vor dem Stoda-Tore, von dessen Verteidiger verursacht.

## Brygada — Unja 3:0.

Obwohl Brygada auf fremdem Boden spielte, präsentierte sie sich doch von der besten Seite. Sie war entschieden die bessere Mannschaft und hat diesen Sieg voll auf verdient.

Die Aufstiegs Spiele in den übrigen Gruppen zitierten nachstehende Ergebnisse:

- Cracovia — Polonia (Przemysl) 6:4
- SPC (Poien) — AS (Chorzow) 5:3
- KS (Hajduki) — Pogon (Strzy) 2:1
- KS Entigly — KS Rowne 3:0.

## Baltik (Gdingen) Fußballmeister der Arbeitersportvereine.

Am Sonnabend und Sonntag kamen in verschiedenen Ortschaften des Lodzer Bezirks die Spiele um die Fußballmeisterschaft der Arbeitersportvereine zum Austrag. Die 6 Teilnehmer-Mannschaften spielten in zwei Gruppen und die Sieger derselben standen sich dann im Endspiel gegenüber. Die erzielten Resultate lauten:

- Stra (Tschestochau) — Tur (Szopienice) 3:0
- KS (Lemberg) — Tur (Szopienice) 1:1
- KS (Baltik) — Kuch (Brzesco) 3:1
- Widzew — Kuch (Brzesco) 2:2
- KS (Lemberg) — Stra 2:0.

Für das Finale, welches in Dorkow zum Austrag kam, hatten sich somit Baltik und KS-Lemberg qualifiziert. Dieses Treffen endete nach Ablauf der normalen Spielzeit 2:2. Da die Lemberger zum Zuspielspiel wegen Uebermüdung nicht antraten, wurde die Mannschaft Baltik aus Gdingen zum Meisterschaftssieger erklärt.

Unabhängig von den Spielen um die Meisterschaft für 1936 wurde in Tomaszow auch das Zuspielspiel zwischen den Finalisten KS-Lemberg und Widzew-Lodz um die Meisterschaft für 1935 absolviert. In diesem Treffen siegten die Lemberger 3:1 und holten sich damit den Meistertitel für das vergangene Jahr.

## Diverse Sportnachrichten.

Am 6. September organisiert der Lodzer Radfahrerverband erstmalig die Meisterschaft für Junioren. Die Strecke wird über 50 Kilometer gehen. Daran können alle Jugendlichen teilnehmen, müssen sich aber vorher mit einer Kennkarte für das Jahr 1936 versehen.

Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden 16jährigen Bestehen des Lodzer Fußballverbandes steht der Verband mit verschiedenen ausländischen Mannschaften in Verhandlungen zwecks Austragung von Spielen in Lodz.

# Der Verlobungshof.

Roman von Hanna Schneider

(85. Fortsetzung)

„Das ist mein Geheimnis, und ihr hättet mich wirklich eher einweihen sollen, das hätte mir ja solch großen Spaß gemacht, die beiden wieder zu veröhnen. Aber ihr hab mich ja immer als Kind behandelt und tut es noch!“

Sie verstand so gut den schwellend-gekränkten Ton rauer Kindlichkeit, daß Hendrichsen aufatmend dachte: sie ist tatsächlich noch ein großes Kind! Und sie scheint in Stefan immer noch so etwas wie einen guten Dattel zu sehen.

Zögernd und doch schon halb gewonnen von der Aussicht, bereits am heutigen Nachmittag abreisen zu können, fragte er: „Ja, könntest du denn aber auch richtig bestellen, was ich dir auftrage?“

„Aber Vater!“ Sie schien ordentlich gekränkt.

Hendrichsen zögerte noch, irgend etwas warnte ihn; der Freund hatte gebeten, er selbst möchte die Grüße aussprechen; war es da richtig, wenn er die Tochter schickte?

„Ich gehe ja doch mit dir, auch wenn du selber gehst, denn ich möchte dem niedlichen kleinen Jungen noch zum Abschied eine Kleinigkeit schenken“, fuhr Helge eigenwillig fort, und sie hätte gar keinen besseren Ton finden können als diesen ihren gewohnten, mit dem sie sonst alles durchzusetzen pflegte. Denn das schien Hendrichsen Gewähr, daß sie unbezungen war.

„Nun gut, so gehe, und grüße Frau Langenhan auch von mir. Und von Stefan richtest du aus, daß er ihr schreiben würde, weil eine dringende Drahtnachricht ihn

nach Hause gerufen und er sich nicht persönlich verabschieden konnte.“

„Wird gemacht“, versicherte Helge eifrig. Im Innern aber dachte sie: Ich werde ganz etwas anderes tun!

Sie nahm sich einen Wagen und fuhr eine Stunde später allein nach dem Ausspannhof. Der Vater hatte ihr einen Strauß mattgelber Rosen mitgegeben, die sollte sie Frau Langenhan in seinem Namen überreichen. Ein seltsames Lächeln spielte um ihre Lippen, als sie mitten im Wald halten ließ, mit den Rosen etwa zwanzig Schritt weit seitlich ging und dort den Rosenstrauch hinlegte.

Dieser Frau Rosen bringen! Haha, der Vater war beneidenswert gutgläubig. Und so rasch zu täuschen.

Finsternis war Helges junges Gesicht, als sie wieder im Wagen aß; Haß flackerte in ihrem Blick und ließ ihr unstill umherirren.

„Mutti, du hörst ja gar nicht zu“, mußte Klein-Stefan heute morgen nun schon zum dritten Male mahnen.

Er erzählte von der gestrigen Fahrt nach Erfurt und mußte währenddessen feststellen, daß die Mutter mit so seltsam starrem Gesichtsausdruck vor sich hin sah. Man merkte dann schon, sie dachte an etwas anderes!

Was das war, hätte Stefan gern gewußt, denn er liebte eine Mutter mit der ganzen leidenschaftlichen Innigkeit seines kleinen Herzens; und es mußte etwas Trauriges sein, was sie dachte.

„Ja, und Fräulein Helge wollte durchaus nicht nach Hause; es war schon ganz dunkel, wie wir abgefahren sind. Dann habe ich geschlafen, ich habe hinten bei Herrn Hendrichsen geschlafen, er hat sich so schön gehalten; weißt du, Mutti, so wie Herrn Hendrichsen stelle ich mir einen Großvater vor.“

Gisela wurde totenbleich, sie rang nach Atem. Er-

schrocken sah Stefan auf die Mutter, ängstlich fragte er Stimmchen: „Mutti, Mutti, ist dir schlecht?“

„Ich, ja, ich habe auf einmal so schlimme Kopfschmerzen; laß mich ein Weilchen allein; geh, mein Vater, ich brauche ein wenig Ruhe.“

Bekümmert und auf den Zehenspitzen schleicht, entfernte sich Stefan und traf auf dem Kiesplatz vor der Veranda mit Helge Hendrichsen zusammen.

„Guten Morgen, mein Kleiner, schon ausgeglichen? Wo ist denn deine Mutter, ich möchte mit ihr reden.“

„Sie ist dort drüben in ihrem Wohnzimmer, dort wo die kleine Veranda ist. Aber man darf jetzt nicht zu ihr, sie will allein sein, weil sie Kopfschmerzen hat“, sagte Stefan mehr deutlich als höflich. Und in seinem Kinderherzen war die Abneigung gegen die junge, schöne Dame, deren Augen so merkwürdig glitzerten, riesengroß.

„So? Kopfschmerzen hat die arme Mutti? Hast sie wohl geärgert?“

„Nein, ganz gewiß nicht“, versicherte Stefan, überlegte ein wenig, und sagte dann fast leidend: „Ich habe ihr alles von gestern erzählt, was ich gesehen habe, und wie schön es gewesen ist mit meinem großen Freund. Und auch, daß Sie so freundlich waren und mir Schokolade und Kuchen geschenkt haben“, schloß er artig, eingedenk der Mahnung der Mutter.

Der Kleine war ja unbezahlbar. Helge lächelte leicht, sagte aber sehr freundlich: „Das habe ich gern gefan. Und wenn wir uns mal wieder treffen, sollst du wieder welche bekommen; vielleicht in Bremen, wo unser Freund wohnt, denn du mußt wissen, er ist mein Freund schon viel länger, als er der deinige ist.“

Fortsetzung folgt.

Das einzige Tonfilmkino im Garten

# RAKIETA

Der Zuschauerraum ist gegen Unwetter geschützt  
Sienkiewicza Nr. 40, Telefon 141-22

Heute und folgende Tage!

# Rittmeister von Werffen

mit Rudolf Forster @ Angela Salloker @ Moser

Film in deutscher Sprache ~ ~ ~

Der erschütternde Film der Wiener Produktion, realisiert auf Grund von wahren Begebenheiten

Zur ersten Vorführung alle Plätze zu 54 Gr  
Anf. d. Vorführungen montags 4 Uhr nachm  
Sonntags, Sonn- u. Feiertags um 12 Uhr

Herren- und Knabenkleidung  
Sportkleidung und Schüleruniformen  
für sämtliche Schulen kaufen Sie preiswert nur beim Herrenschneider

M. Kepler jetzt Glówna 17 Front  
Bestellungen aus eigenen und anvertrauten Stoffen werden zu billigen Preisen ausgeführt.

# Brunnenbau-

Unternehmen **KARL ALBRECHT**  
Łódź, Zeglarska 5 (an der Rgiersta 144) Tel. 238-46

übernimmt alle in das Brunnenbaufach schlagenden Arbeiten, wie:  
Anlage neuer Brunnen, Flach- und Tiefbohrungen, Reparaturen an Hand- und Motorpumpen sowie Kupfer- und Schmiedearbeiten  
Solid — Schnell — Billig

# Dr. J. NADEL

Frauentrankeheiten und Geburtsfälle  
Andrzeja 4 Tel. 228-92  
Empfängt von 10-12 und von 4-8 Uhr abends

Dr. med.

# Albert GOTLIB

zurückgekehrt  
Frauentrankeheiten und Geburtshilfe  
Piortkowska 26, Telefon Nr. 177-50  
Empf. n. 4-7 abends

## Kino-Programm.

Casino: Meine Kleine  
Corso: I. Die Flucht  
II. Ich singe für dich  
Europa: Herzen aus Stahl  
Grand-Kino Das Geheimnis des Fräulein Brinx  
Miraz: I. Der Zauber der Jugend  
II. Der Menschwolf  
Metro-Adria: I. Der Ruf des Blutes  
II. Menschen des Tunnels.  
Palace: Ganz Paris singt

Metro Nach gründlicher Renovierung Adria  
Przejazd 2 Heute und folgende Tage! Glówna 1

Unser interessantes Doppelprogramm!  
Ein Drama der Natur und der Leidenschaft

# Der Ruf des Blutes

mit Loretta Young @ Clark Gable

# Menschen des Tunnels

mit Mac Laglen

Außerdem: PAT-Wochenschau

# Mode-Zeitschriften

jetzt billiger

Deutsche Damen- und Kinder-Mode (Erscheint vierzehntägig)	3L. —.70
Illustrierte Wäsche- und Handarbeitszeitung (Wierwöchentlich)	— .75
Mode und Wäsche (Wierwöchentlich)	— .75
Deutsche Modenzeitung (Wierzehntägig)	— .85
Frauenliebe (Wierwöchentlich)	— .85
Blatt der Hausfrau (Wierwöchentlich)	— .80

Ins Haus zugestellt 5 Groschen mehr.  
Buch- und Zeitschriftenvertrieb „Volkspreße“  
Lodz, Petrikauer 109.

DYREKCJA

# Kolei Elektrycznej Łódzkiej

SPÓLKI AKCYJNEJ w ŁODZI

podaje niniejszym do wiadomości, że z powodu robót wodociagowych na ul. Andrzeja pociągi linii „0“ od poniedziałku, dnia 17 sierpnia r. h. aż do odwołania nie będą kursowały przez ulicę Andrzeja, a przez ulicę: 6-go Sierpnia, Al. Kościuszki, Legjónów, Gdańską i odwrotnie.

# Dr. Klinger

Spezialist für ternelle Krankheiten  
Dermatol., Haut- und Haar-Krankheiten  
zurückgekehrt  
Andrzeja 2 Tel. 132-28  
Empfängt von 9-11 früh und von 6-8 Uhr abends

# Dr. med. Haltrecht

Haut- und Dermalische Krankheiten  
empfängt jetzt  
Petrikauer 161 Tel. 245-2  
von 8-2 und 7-9 Uhr abends  
An Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr.

# Warum schlafen Sie auf Stroh?

wenn Sie unter günstigsten Bedingungen, bei möglichen Abzahlung von 3 Monats, ohne Vorauszahlung, wie bei Barzahlung, Matratzen haben können. (Für alte Mundschaft und von ihnen empfohlenen)

Stunden ohne Ungehalt. Auch Gassen, Schlafstätten, Zigaretten und Stroh bekommen Sie in feinsten und solidester Ausführung. Bitte zu beschichtigen, ohne Kaufzwang!

Beachten Sie genau die Adresse:  
Zapiezlerer B. Weiß  
Sienkiewicza 18  
Front, im Laden

Die „Lodz. Volkszeitung“ erscheint täglich.  
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 3 Loty 2., wöchentlich 3 Loty —.75; Ausland: monatlich 3 Loty 6., jährlich 32 Loty 72.—  
Gesamtauflage 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: Die Nebenspalte Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreispaltige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent. Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Antikündigungen im Text für die Druckzeile 1.— 3.— 5.— für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspreße“ m. b. H.  
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel  
Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Ing. Emil Zerba  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto S. e. H.  
Verl.-Prass, Lodz, Petrikauer 101.